

Arbeitsgruppe Lehrevaluation  
Universität für angewandte Kunst

# LEHREVALUATION IST MEHR ALS LEHRVERANSTALTUNGSEVALUATION

Zwischenbericht Mai 2009  
Fragenkatalog

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Dieses Papier ergänzt den mündlich präsentierten Zwischenbericht vom 8. Juni 2009 der Arbeitsgruppe Lehrevaluation und beinhaltet vier Fragenkataloge zu den Themenfeldern

- Lehrveranstaltungen
- Studienpläne
- Infrastruktur und Organisation
- Qualifizierung und Weiterbildung der Lehrenden

Wir freuen uns über Ihr Interesse und laden Sie ein, mit den TeilnehmerInnen der Arbeitsgruppe das Gespräch zu suchen und sich an der Diskussion zum Thema Lehrevaluation weiterhin zu beteiligen.

Eva Blimlinger

Marcus Bruckmann

David Campell

Stefanie Jahn

Paul Klein

Bernhard Kernegger,

Verena Krieger

Susanne Mann

Ruth Mateus

Barbara Putz-Plecko

Karin Raith

Emma Rendl-Denk

Veronika Schnell

Maria Wiala

(Arbeitsgruppe Lehrevaluation)

# Themenfeld „Lehrveranstaltungen“

Die folgenden Aspekte und die sich daran knüpfenden Fragen sind für Evaluierung und Qualitätssicherung im Bezug auf Lehrveranstaltungen relevant. Dabei werden folgende Kategorien unterschieden:

## 1. Didaktische Dimensionen <sup>1</sup>

- a) Lehr- und Lernziele
- b) Inhalte
- c) Lehrmethoden
- d) Sozialkompetente Durchführung
- e) Gendergerechtigkeit
- f) Ergebnisse

## 2. Externe Rahmenbedingungen mit unmittelbarer Auswirkung auf Lehrveranstaltungen

### 1. Didaktische Dimensionen

#### a) Lehr- und Lernziele

- Welchen Nutzen verfolgen die Ziele einzelner Lehrveranstaltungen im Rahmen des Studienganges?
- Orientieren sich die Ziele der Lehrveranstaltung an beruflichen Perspektiven?
- Ist die Verknüpfung mit anderen Lehrveranstaltungen, zur eigenen Praxis, zu kulturellen Debatten und Entwicklungen innerhalb und außerhalb der Universität erklärtes Ziel der Lehrveranstaltung?
- Sind interdisziplinäre und transdisziplinäre Arbeitsweisen als Ziele formuliert?
- Welche Ziele verfolgt das Zentrale künstlerische Fach?
- Sind die Ziele der Lehrveranstaltungen den Studierenden vorab klar gemacht worden?
- Entsprechen die Ziele einem Pflicht- oder einem Wahlangebot?

---

<sup>1</sup> Didaktik versteht sich als Lehre vom Erwerb jener Qualifikationen und Handlungskompetenzen, die Lehrende zunehmend in die Lage versetzen, einen humanen, demokratischen und effektiven Unterricht fach-, methoden- und sozial-kompetent zu planen, durchzuführen und auszuwerten (Becker).

- Orientieren sich die Ziele der Lehrveranstaltung an der künstlerischen Entwicklung der Studierenden?
- Worin besteht der Studienerfolg?
- In welchem Zusammenhang stehen die Erfolgskriterien der Lehrveranstaltung zu den von den Universitätsorganen beschlossenen Erfolgskriterien der Universität für angewandte Kunst?

## **b) Inhalte**

- In welchem Zusammenhang stehen die Inhalte zur Praxis der Studierenden?
- In welchem aktuellen Zusammenhang stehen die Inhalte der Lehrveranstaltung zu kulturellen Debatten und Entwicklungen innerhalb und außerhalb der Universität?
- Orientieren sich die Inhalte der Lehrveranstaltung an beruflichen Perspektiven?
- Gibt die Lehrveranstaltung einen Überblick über die Schnittmenge eines Faches oder handelt es sich um die Vertiefung in ein Spezialgebiet?
- Bieten die Inhalte Anknüpfungspunkte zu anderen Lehrveranstaltungen?
- Welche sind die Inhalte des Zentralen künstlerischen Faches?

## **c) Lehrmethoden**

- Sind die gewählten Methoden den Lehr- und Lernzielen adäquat?
- Mit welchen Methoden werden Verknüpfungen zu anderen Lehrveranstaltungen hergestellt?
- Wie wird die Verknüpfung der Lehrinhalte zur Praxis der Studierenden hergestellt?
- Mit welchen Methoden erfolgt die Verknüpfung der Inhalte mit Debatten und Entwicklungen in- und außerhalb der Universität?
- Mit welchen Methoden wurden Voraussetzungen geschaffen, um offene Fragen und Kritik zu äußern und Diskussionen zu führen?
- Mit welchen Maßnahmen wurde dazu beigetragen, dass die Studierenden realistische Erwartungen im Bezug auf die Lehrveranstaltung entwickeln?
- Welche Maßnahmen ermöglichen und fördern Mitsprache und Mitgestaltung durch die Studierenden?
- Welche methodischen Voraussetzungen haben transdisziplinäre Arbeitsweisen?
- Worin besteht das Methodenrepertoire des Zentralen künstlerischen Faches?
- Werden Leistungen fair und nach transparenten Kriterien beurteilt?
- Werden außer der Leistungsbeurteilung Methoden des Feedbacks eingesetzt?

#### **d) Sozialkompetente Durchführung**

- Wodurch werden Begeisterung und Motivation gefördert?
- Wie gut gelingt es, beim jeweiligen Wissensstand, den Kompetenzen und Bedürfnissen der Studierenden anzuschließen?
- Wie gut gelingt es, ein Klima der Offenheit zu erzeugen?
- Wie wird mit unterschiedlichem Arbeitstempo umgegangen?
- Wie können Partizipation und Mitgestaltung gelingen?
- Welchen sozialen Rahmen schafft das Zentrale künstlerische Fach?
- Erfolgt Leistungsbeurteilung fair und nach transparenten Kriterien?
- Gelingt es eine Kultur des kollegialen Feedbacks zu entwickeln?

#### **e) Gendergerechtigkeit**

- Partizipieren Frauen und Männer gleichermaßen an der Lehrveranstaltung?
- Nach welchen Kriterien erfolgt die Auswahl der Inhalte?
- Welche Rolle spielt das Zentrale künstlerische Fach im Hinblick auf Gendergerechtigkeit?
- Wie erfolgen Beurteilungen?
- Welche Rolle spielen die Vorbereitung und die Form der Beurteilung des künstlerischen Diploms in Hinblick auf Gendergerechtigkeit?

#### **f) Ergebnisse**

- Welche der gesetzten Ziele wurden von den Studierenden wahrgenommen?
- Sind die Erwartungen der Studierenden erfüllt worden?
- Können die Studierenden das Gelernte in anderen Zusammenhängen anwenden?
- Woran kann man erkennen, was die Lehrveranstaltung „gebracht“ hat?
- Wurden die Lernziele erreicht und woran kann man das erkennen?
- War die Lehrveranstaltung gemessen an der Zielsetzung erfolgreich?
- In welcher Relation steht der Erfolg der Lehrveranstaltung zu den von den Universitätsorganen beschlossenen Erfolgskriterien der Universität für angewandte Kunst?
- Wie finden interdisziplinäre und transdisziplinäre Arbeitsweisen ihren Niederschlag in den Ergebnissen?
- Ist es gelungen, die Studierenden zu begeistern?
- Wurden die Studierenden in die Gestaltung der Lehrveranstaltung partizipativ eingebunden?
- Wie erschließt sich die Sinnhaftigkeit der Lehrveranstaltung im Rahmen des Curriculums?

## 2. Externe Rahmenbedingungen mit unmittelbarer Auswirkung auf Lehrveranstaltungen

- Wie erfolgt die Information über die Lehrveranstaltung, welche Erwartungen werden geweckt?
- Welche Unterstützung erhalten Studierende, um sich im Dschungel der Anforderungen und Angebote zu Recht zu finden?
- Wie und nach welchen Kriterien wurde der zeitliche Rahmen für die Lehrveranstaltung festgelegt?
- Welche Rahmenbedingungen begünstigen bzw. erschweren transdisziplinäre Arbeitsweisen?
- Welche Rahmenbedingungen fördern bzw. behindern die kollegiale Zusammenarbeit der Lehrenden?
- Wie ist es möglich, ein Zeugnis auszustellen, wenn mehrere Lehrende gemeinsam eine Lehrveranstaltung durchführen?
- Welche spezifischen Rahmenbedingungen werden für das Zentrale künstlerische Fach in den jeweiligen Studienrichtungen geschaffen?
- Offizielle und inoffizielle Bezeichnung von Lehrveranstaltungen: Wie kann eine Annäherung von Studienplänen und Lehrangebot hergestellt werden?
- Welche Informationen bekommen Studierende über den Status der Lehrenden? (Z.B. Verfügbarkeit, Bezahlung, etc.)
- Wie kann vorab für die Studierenden mehr Transparenz hinsichtlich des Lehrangebotes hergestellt werden?

# Themenfeld „Studienpläne“

Folgende Aspekte und die sich daran knüpfenden Fragen sind für Evaluierung und Qualitätssicherung im Bezug auf die Studienpläne relevant. Es werden vier Kategorien unterschieden:

1. Ausrichtung und Ziele des Studiums
2. Bedingungen der Entstehung der Studienpläne
3. Qualität der Studienpläne
4. Kompatibilität der Studienpläne

## 1. Ausrichtung und Ziele des Studiums

Die zentralen Fragen lauten:

- Worauf sollen AbsolventInnen vorbereitet werden?
- Woran erkennt man ein erfolgreiches Curriculum und was sind die Erfolgskriterien?
- Welche Funktion hat das Zentrale künstlerische Fach?

## 2. Bedingungen der Entstehung der Studienpläne

Die zentralen Fragen lauten:

- Wie entsteht ein Studienplan, formal und konkret?
- Wer nimmt wie Einfluss?
- Welche Kompetenzen sind bei der Studienplanerstellung notwendig und wie wird sichergestellt, dass diese in den Studienkommissionen vorhanden sind?
- Wie werden die Studienkommissionen zusammengesetzt?
- Wie kommen Anliegen/Themen in die Studienkommissionen?
- Wie erfolgt die Integration aller Beteiligten?
- Wie ist die Aktualisierung der Studienpläne sichergestellt, nach welchen Kriterien und mit welchen Instrumenten?
- Welche Funktion ist dem Zentralen künstlerischen Fach im Curriculum zugewiesen und wie wird diese erfüllt?

### 3. Qualität der Studienpläne

Die zentralen Fragen lauten:

- Wie und wodurch sind Studienziele definiert?
- Ist dem Studienplan eine Logik im Hinblick auf die Studienziele immanent?
- Sind die Elemente des Studiums sinnvoll aufeinander abgestimmt, ergeben sie ein kohärentes Ganzes?
- Geben die Studienpläne Information über den Beitrag des Einzelnen zur Erreichung der Ziele?
- Sind die Studienpläne im Hinblick auf Zeitmanagement praktikabel und zu bewältigen, für Studierende ebenso wie für Lehrende?
- Ist das Verhältnis von Pflicht- und Wahlelementen im Studiengang passend, überfordernd oder einengend?
- Wie verständlich ist das Curriculum, wie gut können sich die Studierenden daran orientieren?
- Sieht das Curriculum ausreichende Unterstützung für die Studierenden vor, um sich im Dschungel von Anforderungen und den angebotenen Lehrveranstaltungen zurechtzufinden?
- Fördert die Struktur des Studienplanes
  - a) die Verknüpfung der Inhalte von Lehrveranstaltungen mit den Inhalten anderer Lehrveranstaltungen,
  - b) die Verknüpfung mit der eigenen Praxis,
  - c) mit kulturellen Entwicklungen/Debatten innerhalb und außerhalb der Universität?
- Welche Strukturen des Studienplanes fördern oder behindern interdisziplinäre und transdisziplinäre Arbeitsweisen?
- Wie gut gelingt es, persönliche Bedingtheiten bei der Gestaltung von Studienplänen konstruktiv zu nutzen und das vorhandene Potential des Lehrpersonals innovativ zu integrieren?
- Welche Funktion hat das Zentrale künstlerische Fach im Hinblick auf die Qualität des Studienplanes?



#### 4. Kompatibilität der Studienpläne

Die zentralen Fragen lauten:

- Welche Elemente der Curricula ermöglichen, fördern oder behindern Kompatibilität/Durchlässigkeit/Flexibilität?
- Mit welchen nationalen und internationalen Modellen vergleichen wir unsere Curricula?
- Wie viele Studierende nehmen Angebote anderer Studiengänge/Zentraler künstlerischer Fächer/Lehrveranstaltungen in Anspruch?
- Durch welche Strukturen wird die Nutzung des Angebotes anderer Studiengänge gefördert oder erschwert?
- Welche Strukturelemente erleichtern oder erschweren Zeitmanagement und Praktikabilität?
- Wodurch wird die Verknüpfung von Inhalten, Praxen, kulturellen Entwicklungen und Debatten innerhalb und außerhalb der Universität für angewandte Kunst befördert oder behindert?
- Welche Vor- und Nachteile haben modulare Systeme oder Phasen eines offenen Curriculums vergleichsweise im Bezug auf Durchlässigkeit und Kompatibilität?

# Themenfeld „Infrastruktur und Organisation“

Folgende Aspekte und die sich daran knüpfenden Fragen sind für Evaluierung und Qualitätssicherung im Bezug auf Lehre relevant.

## 1. Infrastruktur

- a) Raum und Ausstattung
- b) Personalstruktur

## 2. Organisation

- a) Studieninformation
- b) Administrative Unterstützung der Lehrenden
- c) Zeitkoordination
- d) Beauftragung mit Lehre
- e) Mitgestaltung
- f) Beteiligung an und Struktur von Universitätsorganisation

## 1. Infrastruktur

### a) Raum und Ausstattung

- Wie beeinflusst die Raumsituation die Lehre?
- Worin liegt das Verbesserungspotential bei einem neuen Raumkonzept und wie wären bessere Bedingungen herzustellen?
- Wird das vorhandene Raumangebot adäquat genutzt?
- Werden Erfahrungen und Know How der Lehrenden im Bezug auf Räume und deren Ausstattung genutzt?
- Wie werden die Bedürfnisse der Lehrenden im Bezug auf Raumangebot und Raumausstattung erhoben, welche Möglichkeiten der Mitgestaltung haben Lehrende?

### b) Personalstruktur

- Welche Dimensionen der Personalstruktur sind für die Qualität der Lehre von Relevanz?
- Welche Dimensionen der Personalstruktur sind relevant im Bezug auf optimale Umsetzung des universitären Prinzips von Lehre?

## 2. Organisation

### a) Studieninformation

- Welche Medien eignen sich am besten für Studieninformation?
- Welche Formen der Unterstützung werden den Studierenden angeboten, um sich im Dschungel zwischen Anforderungen und Angeboten zu Recht zu finden?
- Wie können sich die Studierenden über Verfügbarkeit und Erreichbarkeit der Lehrenden informieren?
- Wie wird bei der Erstellung des Studienangebotes auf Angebot und Nachfrage eingegangen, gibt es die Funktion einer „Börse“?
- Offizielle und inoffizielle Bezeichnung von Lehrveranstaltungen: Wie kann eine Annäherung von Studienplänen und Lehrangebot hergestellt werden?

### b) Administrative Unterstützung der Lehrenden

- Wie werden die Lehrenden bei der Organisation von Räumlichkeiten und deren technischer Ausstattung unterstützt?
- Welche Unterstützung erhalten die Lehrenden bei administrativen Abläufen?
- Wodurch kann die Belastung der Lehrenden mit Administration minimiert werden?

### c) Zeitkoordination

- Wie erfolgt das Zeitmanagement, sind Studienpläne praktikabel und bewältigbar?
- Wie werden die Anforderungen der Lehrenden das Zeitmanagement betreffend berücksichtigt, wie erfolgt die Mitgestaltung bei Studienplänen und Studienangebot?

### d) Beauftragung mit Lehre

- Wie kommt das Lehrangebot zu Stande?
- Wie erfolgt die Abstimmung des Lehrangebotes im Bezug auf die Curricula?
- Wie erfolgt die Beauftragung mit Lehre?
- Offizielle und inoffizielle Bezeichnung von Lehrveranstaltungen: Wie kann eine Annäherung von Studienplänen und Lehrangebot hergestellt werden?

### e) Mitgestaltung

- Wie erfolgt Partizipation/Mitsprache/Mitgestaltung durch Lehrende und Studierende bei der Zusammensetzung von Studienkommissionen, bei der Entstehung, Änderung und Umsetzung von Studienplänen?

- Welche Formen der Partizipation/Mitsprache/Mitgestaltung durch Lehrende und Studierende bestehen bei der Erstellung des Lehrangebotes?
- Welche wären adäquate Partizipationsformen für Lehrende und Studierende bei Raumplanung, Studienverwaltung, Evaluation und anderen organisatorischen Abläufen?

#### f) Beteiligung an und Struktur von Universitätsorganisation

- Welche sind die Bedingungen für die Zusammensetzung von Gremien (Studienkommissionen, Berufungskommissionen), wie sie derzeit vom Universitätsgesetz und von der Satzung der Universität für angewandte Kunst vorgegeben sind?
- Nutzt die *angewandte* ihren Handlungsspielraum optimal?
- Bedarf es politischer Aktivitäten, um den Handlungsspielraum zu verändern?

## Themenfeld „Qualifizierung und Weiterbildung der Lehrenden“

- Welche Möglichkeiten der Weiterbildung im Bereich der Lehre gibt es derzeit?
- Was sollte angeboten werden?
- Wie kommt derzeit das Konzept für Qualifizierung und Weiterbildung für den Personalentwicklungsplan zu Stande?

Das Themenfeld „Qualifizierung und Weiterbildung der Lehrenden“ ist ein umfassender Themenkomplex und erfordert eingehende Bearbeitung in einem gesonderten Arbeitsgang. Die Themen sind auch im Zusammenhang mit anderen Aspekten der Personalentwicklung zu sehen, etwa der Gestaltung von Qualifizierungsvereinbarungen für Karrierestellen.